

## PRESSEINFORMATION

### Nachhaltige Haushaltspflege: Kleine Tricks mit großer Wirkung

Frankfurt am Main, Juli 2021 – **Wasch- und Reinigungsmittel tragen zum Werterhalt von Wäsche und Geschirr, aber auch von Möbeln und Fußbodenbelägen bei. Durch regelmäßige Reinigung werden sie immer wieder gebrauchsfertig. Im Vergleich zur Neuanschaffung von Gegenständen können so Ressourcen gespart und Umweltauswirkungen verringert werden. Mit der richtigen Dosierung und dem Einsatz von Eco-Programmen lassen sich beim Wäschewaschen und der Nutzung des Geschirrspülers Energie und damit Kosten sparen. Um die Geräte langfristig zu pflegen und unsichtbarem Schmutz vorzubeugen, sollte einmal im Monat ein Programm mit mindestens 60 Grad Celsius gewählt werden. Wer seine Küche, Bad und Wohnräume regelmäßig säubert, verhindert hartnäckigen Schmutz und trägt zu einer umweltfreundlichen Reinigung bei.**

#### Wäschepflege: Richtig dosieren

Im Durchschnitt verbrauchte jede Person in Deutschland im Jahr 2019 ca. 6,7 Kilogramm Waschmittel. Mit einigen kleinen Tricks lässt sich der Waschmittelverbrauch verringern, womit Ressourcen sowie Kosten gespart werden können.

Die Dosieranleitung auf Waschmittel-Verpackungen zeigt, wie viel für eine Waschladung benötigt wird. Grundsätzlich gilt: Je geringer die Verschmutzung der Textilien und je weicher das Wasser ist, desto weniger Waschmittel wird benötigt. Wird zu viel Waschmittel verwendet, dann verursacht das unnötige Kosten, und die Wäsche wird dadurch nicht sauberer als bei richtiger Dosierung. Wird jedoch zu wenig Waschmittel verwendet, dann wird die Wäsche nicht richtig sauber und muss eventuell nochmals gewaschen oder aufwendig nachbehandelt werden. Daher die Regel: Wer nach der Dosieranleitung dosiert, spart nicht nur Geld, sondern auch Energie und Rohstoffe.

Konzentrierte Waschmittel benötigen weniger Verpackungsmaterial als traditionelle Waschmittel und reduzieren somit den Aufwand beim Transport. Von konzentrierten Flüssigwaschmitteln werden nur noch 55 statt früher 75 Milliliter pro Standardwaschgang (für 4,5 Kilogramm normal verschmutzte Wäsche bei mittelhartem Wasser) benötigt.

Auch mit der Wahl der richtigen Waschtemperatur lässt sich etwas für die Umwelt tun: Wer Programme mit niedriger Temperatur wählt, verringert seine Energiekosten. Die meiste Energie benötigt eine Waschmaschine zum Erhitzen des Wassers. Daher empfehlen sich eco-Programme. Bei niedriger Temperatur wird dieselbe Schmutzentfernung erzielt, da die Waschzeit verlängert wird und das Waschmittel viel länger einwirken kann als in kürzer dauernden Programmen. Für

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Umlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

die Waschmaschinenhygiene soll mindestens einmal im Monat ein Waschgang mit 60 Grad Celsius und einem festen Voll- oder Universalwaschmittel (Pulver, Granulat oder Tabletten) durchgeführt werden. Dabei kann die Maschine durchaus mit Textilien beladen werden, die Bleichmittel vertragen. Kurzwashprogramme sind unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit weniger zu empfehlen: Sie sparen zwar Zeit, verbrauchen aber deutlich mehr Wasser und Energie als normale Programme.

## **Geschirrspülmaschinen: Auf die Programmwahl kommt es an**

In etwa 72 Prozent aller Haushalte in Deutschland gibt es Geschirrspülmaschinen. Im Durchschnitt wurden in diesen Haushalten im Jahr 2019 pro Person 2,9 Kilogramm Maschinengeschirrspülmittel verbraucht, die Maschine lief ca. zwei Mal pro Person und Woche. Auch beim Geschirrspülen lässt sich viel Energie sparen, wenn zum Beispiel mit dem eco-Programm des Geschirrspülers gespült wird. Die eco-Programme spülen bei niedrigen Temperaturen und verbrauchen daher weniger Energie für das Aufheizen als die anderen Spülprogramme. Allerdings dauert ein eco-Programm gut und gerne mal drei Stunden oder länger – nur so ist gewährleistet, dass Geschirr und Besteck nach dem Spülgang sauber und trocken sind.

Um die Spülmaschine zu pflegen und unangenehmen Gerüchen vorzubeugen, sollte mindestens einmal im Monat ein Programm mit einer Temperatur zwischen 65 und 75 Grad Celsius gewählt werden, damit sich auch an nicht einsehbaren Stellen innerhalb des Geräts, z. B. in Rohrleitungen, keine Ablagerungen bilden. Hierfür gibt es zusätzlich auch spezielle Spülmaschinen-Reinigungsmittel.

## **Regelmäßige Grundreinigung von Küche, Bad und Wohnräume mit Reiniger und kaltem Wasser**

Beim Wischen und Reinigen kommen Universal- und Allzweckreiniger zum Einsatz. Die Produktgruppe der Haushaltsreiniger umfasst alle Reiniger für harte Oberflächen. Privathaushalte in Deutschland verbrauchen davon jährlich ca. 233.000 Tonnen. Somit hat auch die Grundreinigung von Küche, Badezimmer und Wohnbereich, neben dem Waschen von Textilien und dem Spülen von Geschirr, einen Einfluss auf die Umwelt. Wer für das Säubern von Oberflächen kaltes Wasser verwendet, spart Energie.

Stets gilt: die richtige Dosierung beachten, auch bei Konzentraten. Die Dosieranleitung findet sich auf der Verpackung des Reinigers. So spart man Geld und vermeidet zu starkes Schäumen, das bei Überdosierung auftreten kann. Wenn Oberflächen regelmäßig gereinigt werden, dann haben zum Beispiel Kalkrückstände in der Dusche oder Fettablagerungen in der Küche keine Chance.

## **Tipps zur nachhaltigen Haushaltspflege**

1. Dosierangaben auf der Packung sollten immer beachtet werden.
2. Wasch- und Spülprogramme mit langer Laufzeit sparen durch niedrige Temperaturen Energie und Ressourcen.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Umlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

3. Beim Waschen und Geschirrspülen einmal im Monat ein Programm mit höherer Temperatur (60 Grad Celsius oder mehr) auswählen. Das pflegt die Geräte und sorgt für hygienische Maschinen.
4. Die regelmäßige Säuberung von Oberflächen verhindert das Ansetzen von hartnäckigem Schmutz und ermöglicht somit eine umweltfreundliche Reinigung.

## Was steckt dahinter?

Für das Reinigungsergebnis und die Hygiene spielen immer die vier folgenden Faktoren eine Rolle:

- Chemie (Waschmittel oder Geschirrspülmittel)
- Wasch- oder Spültemperatur
- Mechanik (z. B. durch die Bewegung der Waschtrommel oder durch die Sprühstrahlen in Spülmaschinen)
- Zeit

Beispiel anhand des Waschens:



Wird einer dieser Faktoren verändert, z. B. wenn die Temperatur reduziert wird, dann muss der Anteil von mindestens einem der anderen Faktoren entsprechend erhöht werden, um dieselbe Wasch- oder Reinigungsleistung zu erzielen. Eine Verlängerung der Wasch- oder Spüldauer hilft daher, auch bei geringerer Temperatur und mit geringerem Energieaufwand ein gutes Ergebnis zu erzielen.



Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

Jedoch sollten nicht ausschließlich die energiesparenden Niedrigtemperatur-Programme genutzt werden. Mindestens einmal pro Monat sollten Wasch- und Spülmaschinen Programme gewählt werden, die mindestens eine Temperatur von 60 Grad Celsius tatsächlich auch erreichen. Dies dient der Hygiene der Geräte und verhindert, dass sich im Inneren Bakterienkolonien, sogenannte Biofilme, ausbreiten oder Fette ablagern.

## **Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.**

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar: [https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021\\_IKW\\_Nachhaltigkeitsbericht.pdf](https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf)

*Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten*

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de